

# FERROWOHLN PARKHAUS

Ferrowohlen ist ein Industriepark im Kanton Aargau, umfasst eine Gesamtfläche von 200 000 m<sup>2</sup> und befindet sich zwischen Villmergen und Wohlen. Die Ferrowohlen AG bietet hochmoderne Lager- und Industrieimmobilien nach Mass. Es gibt zur Zeit fünf Hauptlager- und Produktionshallen. Die Hallen können in Länge, Breite und Höhe entsprechend den Anforderungen gebaut werden.

Innert rekordverdächtiger zehn Monaten ist der Industriepark Ferrowohlen um ein Parkhaus erweitert worden. Die MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG durfte insgesamt 642 Betonfertigteile-Fahrbahnplatten herstellen und liefern. Zu Spitzenzeiten fuhren täglich 25 LKWs, beladen mit je einer Fahrbahnplatte à 20 Tonnen Gewicht, vom Werk Schachen der MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG im Industriepark Ferrowohlen. Werden Betonelemente vorproduziert, entstehen keine Wartezeiten beim Bau bis der Beton vor Ort getrocknet ist.

Die Elemente müssen nur noch just in time versetzt werden. Gesagt – getan. Bei just in time – Lieferungen muss die Planung präzise sein. «Wenn eines dieser Elemente am Kran hängt und man es versetzt, muss alles stimmen», sagt Thomas Bieri, Objektleiter der MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG. «Da kann man nichts mehr ändern.» Herausfordernd war auch der hohe Koordinationsbedarf mit den anderen Unternehmen auf der Baustelle. Die Stützen und Träger mussten, genau wie die Fahrbahnplatten, von einem Kran in den Bau gehoben werden, die Montage dafür musste auf denselben Tag

**MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG**  
6221 Rickenbach LU  
0848 200 210  
info@ms-element.ch

## Objekt

Ferrowohlen Parkhaus

## Auftraggeber

Ferrowohlen AG, 5610 Wohlen

## Planer- & Ingenieurdienstleistungen

B+S AG, Markus Leuthard, 6005 Luzern

## Bauunternehmer

Birchmeier Baumanagement AG, Rheinfelden

## Anzahl

642 Fahrbahnplatten, 155 Schrammborde

## Gewicht

Fahrbahnplatten 20 Tonnen,  
Schrammborde 100 Kilo

## Gesamtvolumen

4175 Kubikmeter Beton, 1045 Tonnen.

## Anzahl Fahrten

624

## Arbeitstage für Fertigung

110

festgelegt werden.

Die gute Planung und die gemeinsame Erfahrung führten dazu, dass der Bauplan nicht nur eingehalten, sondern gar unterschritten wurde. «Pro Tag montierten wir bis zu 25 oder 26 Elemente», sagt Markus Mathis von der Birchmeier AG. Er betont, wie wichtig gerade in ihrer Branche eine Kooperation zwischen den verschiedenen Unternehmen ist.



Erfahren Sie mehr über das Projekt Ferrowohlen:

[betonlink.ch/ferrowohlen](https://betonlink.ch/ferrowohlen)